

HAAG/HAUSRUCK

Sportplatzstraße 32, 33

GEPLANTE
ÜBERGABE
**DEZEMBER
2026**



BAU- & AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG



OÖWOHNBAU

INHALTSVERZEICHNIS

Bauvorhaben & Ansprechpartner	3
Projektbeschreibung	4
Allgemeine Ausstattung	5
Ihre hochwertige Wohnausstattung	7
Sanitärausstattung	9
Elektroinstallation	10
Allgemeines zum Neubau	11
Informationen zum Holzbau	12
Sonderwunschabwicklung	13

BAUVORHABEN & ANSPRECHPARTNER

Projekt (1144):

4680 Haag/Hausruck,
Sportplatzstraße 32 - Haus 1
Sportplatzstraße 33 - Haus 2

Einheiten:

24 geförderte Mietwohnungen

Baubeginn:

September 2025

Geplante Fertigstellung:

Dezember 2026

Bauherr

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868-0

✉ office@ooewohnbau.at

Beratung und Vertrieb

Andrea Ladberg

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732/ 700 868 - 122

✉ andrea.ladberg@ooewohnbau.at

Bauleitung

Ing. Gregor Hoog

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732/ 700 868 - 177

✉ gregor.hoog@ooewohnbau.at

Einreichplanung

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868-0

✉ office@ooewohnbau.at

Ausführungsplanung

OÖ Wohnbau Gesellschaft für den
Wohnungsbau gemeinnützige GmbH

Blumauerstraße 46, 4020 Linz

☎ 0732 / 700 868-0

✉ office@ooewohnbau.at

PROJEKT BESCHREIBUNG

Das Grundstück liegt nordöstlich des Ortszentrums der Gemeinde Haag am Hausruck in unmittelbarer Nähe zum Sportplatz und zum Freibad. Das Gemeindeamt und der Ortsplatz sind fußläufig in 15 Min. erreichbar. Einkaufsmöglichkeiten bieten sich in 10 Min. Entfernung zu Fuß.

In der Sportplatzstraße errichtet die OÖ Wohnbau 2 dreigeschoßige Wohnhäuser mit 12 Wohnungen pro Haus in Miete.

Die Wohnhäuser werden - unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit - in Holzmassivbauweise mit hinterlüfteter Holzfassade errichtet.

Im Haus 1 werden die Innenwände der Wohnungen vorrangig aus naturbelassenem Sichtholz (Oberfläche: Fichte) hergestellt, teilweise aber auch mit Gipskarton bekleidet (Oberfläche: weiß gemalt). Die Decken werden in naturbelassener Sichtholzoberfläche ausgeführt.

Die Innenwände in den Wohnungen im Haus 2 werden großteils aus Massivholz hergestellt, jedoch vollständig mit Gipskarton in der Farbe weiß beplankt. Ebenso ist eine naturbelassene Holzdecke (Oberfläche: Fichte) sichtbar.

Aufzugsanlage

Jede Wohnung ist durch einen Personenaufzug barrierefrei erreichbar.

Fahrradabstellplatz

Die Fahrradabstellplätze sind vor dem Haus situiert.

Kellerabteil

Jeder Wohnung ist ein Kellerabteil zugeordnet. Die Kellerabteiltrennwände werden in Holz ausgeführt.

Müll

Die Müllentsorgung erfolgt über Gemeinschaftstonnen. Die Müllräume befinden sich im Bereich der KFZ-Stellplätze in der Nähe zum öffentlichen Gut.

Zur Auswahl stehen 2-Raum- und 3-Raum-Wohnungen in den Größen von ca. 50m²-70m². Jede Wohnung verfügt über einen großzügigen Balkon in den Obergeschoßen. Die Erdgeschoßwohnungen werden mit einer Terrasse und einem Eigengarten ausgeführt.

Beide Baukörper sind teilweise unterkellert, wo Waschküche, Kellerabteile und Haustechnik untergebracht sind. Zum Wohnhaus angrenzend werden Parkplätze für Bewohner und Besucher errichtet. Unter dem überdachten Hauseingangsbereich haben Sie die Möglichkeit Fahrräder abzustellen.

Die Wohnanlage wird in Holzmassivbauweise mit Holzfassade errichtet und nach der Neubauförderungs-Verordnung 2019 gefördert. Beide Wohnhäuser werden mit Fernwärme versorgt. Für ein angenehmes Raumklima sorgen komfortable Einzelraumlüftungsgeräte.

Trockenraum

Der Trockenraum befindet sich im Keller-geschoß.

Stellplätze

Jeder Wohnung ist ein KFZ-Stellplatz im Freien zugeordnet. Weiters stehen Freiparkplätze für Bewohner und Besucher zur Verfügung.

Energiestandard

Die Wohnanlage wird als Optimalenergiehaus mit Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung errichtet und mit Fernwärme beheizt.

$$HWB_{\text{Ref,SK}} 42 / f_{\text{GEE,SK}} 0,74$$



ALLGEMEINE AUSSTATTUNG

Allgemeinflächen

Außenanlage und Allgemeinflächen

Nicht zugeordnete Flächen wie Zugänge, Kinderspielflächen usw. sind Allgemeinflächen und werden nach Konzept des Bauherrn ausgestattet und ausgeführt (teilweise asphaltiert, Betonplatten verlegt, bekiest oder Rasen gesät).

Allgemeine Grünflächen

Auf alle nicht befestigten Flächen wird Rasen gesät. Bepflanzungen erfolgen mit gängigen Bäumen, Busch- und Heckenpflanzen.

Zur Oberflächenentwässerung der KFZ-Frestellplätze bzw. Fahrbahnen werden Sickermulden, Sickerbecken oder Rasengittersteine errichtet. Die Grünfläche wird auf und aus vorhandenem Erdmaterial gestaltet. Eine Bodenauswechslung oder Humuszufuhr ist nicht vorgesehen.

Kinderspielfläche

Diverse Spielgeräte, Sitzmöglichkeiten, Rasenfläche, nach Konzept des Bauherrn.

Gebäudehülle

Dach

Flachdach extensiv begrünt, Randbereiche bekiest

Fassade

Es wird eine hinterlüftete Holzfassade (Dämmstärke entsprechend dem Energieausweis) lt. Farb- und Materialkonzept Bauherr ausgeführt.

Fenster

Kunststoff-Aluminiumfenster mit Wärmeschutzverglasung entsprechend Energieausweis (3-Scheiben-Isolierverglasung)

Farbe: innen weiß, außen lt. Farb- und Materialkonzept

Außenfensterbänke

Aluminium

Farbe: lt. Farb- und Materialkonzept

Loggia/Balkonbrüstung

Verzinkte Stahlkonstruktion mit Flachstahl-Stabfüllung

INFO

Die Außenanlagengestaltung wird den Gegebenheiten vor Ort angepasst, wodurch sich Änderungen im Gefälle ergeben können. Die Entscheidung über die Ausführung von Stützmauern oder Böschungen kann erst während der Bauphase endgültig getroffen werden.

Wände/Decken/Böden

Außenwände Haus 1:

Holzwand auf Sicht

Außenwände Haus 2:

Holzwand mit Gipskarton beplankt, weiß

Wohnungstrennwände Haus 1:

Holzwand auf Sicht (in Aufenthaltsräumen)

Wohnungstrennwände Haus 2:

Holzwand mit Gipskarton beplankt, weiß

Innnenwände Haus 1:

Holzwand auf Sicht und teilweise mit
Gipskarton beplankt, weiß
Gipskartonwand, weiß

Innenwände Haus 2:

Holzwand beidseitig mit Gipskarton beplankt,
weiß
Gipskartonwand, weiß

Decken

Holzoberfläche auf Sicht

Regelfußbodenaufbau

Belag (lt. Plan), Heizestrich, PE-Folie
Trittschalldämmung, Wärmedämmung nach
Erfordernis, Ausgleichsschüttung

Stiegenhaus

Bodenbelag Feinsteinzeug, Betonstiegen
beschichtet, Wände und Decken: Sichtholz
Stabstahlgeländer lackiert

Zutrittssysteme

Schließanlage

Wohnungstür, Briefkasten, Kellerabteil und
Hauseingangstüre werden mit einem Schlüssel
gesperrt (5 Stk. Schlüssel pro Wohnung).

Briefkastenanlage

Es befindet sich eine Briefkastenanlage im
Hauseingangsbereich.

Sprechanlage

Beim Hauseingang befindet
sich ein Klingeltableau mit
Gegensprechanlage und in der
Wohnung eine Audiosprechstelle
mit elektrischem Haustüröffner.



Heizung und Warmwasser

Wärmeerzeugung

Zentrale Wärmeerzeugung mit Fernwärme

Wärmeabgabe (Heizung)

Fußbodenheizung

Warmwasser

Die Warmwassererzeugung erfolgt über die
zentrale Heizwärmeversorgung durch eine
dezentrale Trinkwassererwärmung in der
Wohnungsstation.

Regelung

Zentrales Raumthermostat je Wohnung

Ver- und Entsorgung

Anschluss an das öffentliche Wasser- bzw.
Kanalnetz

Stromverbrauchsmessung

Die Stromverbrauchsmessung erfolgt über
einen eigenen Stromzähler je Wohnung.

Wasserverbrauchsmessung

Die Wasserverbrauchsmessung erfolgt über
einen eigenen Kaltwasserzähler je Wohnung.

Wärmemengenverbrauchsmessung

Die Wärmemengenverbrauchsmessung erfolgt
über einen eigenen Wärmemengenzähler je
Wohnung.



Symbolfoto

Innenvisualisierung Haus 1

IHRE HOCHWERTIGE WOHNUNGS-AUSSTATTUNG

Bodenbeläge

Terrasse/Loggia/Balkon



Fertigteil-Betonplatte
im Gefälle

Vorraum/Abstellraum/Bad/WC



Feinsteinzeug beige
Format: 30/60 cm
grau verfugt

Auf Sonderwunsch können die Farben grau
oder anthrazit kostenneutral vereinbart
werden.

Wohnen/Essen/Kochen/Schlafzimmer/Zimmer



Fertigklebeparkett
Eiche mit Sockelleiste

Türen

Wohnungseingangstüre

Holztürblatt mit Schichtstoffplatten
inkl. Spion und Beschlag
Einbruchhemmung: RC 2
Farbe innen: weiß
Farbe außen: lt. Farb- und Materialkonzept

Innentüren

80/200 cm
Holztürblatt lackiert
inkl. Beschlag
Farbe: weiß



Zargen/Türstöcke

Holzzargen lackiert
Farbe: weiß

Wandflächen

Alle Räume

Sichtholz oder Gipskartonplatten lt. Vertriebspläne
Farbanstrich bei Gipskartonplatten: Dispersion weiß

Bad



Keramische Fliesen bis ca. 2,20 m Höhe
Format 20/40 cm
liegend verflies

Farbe: weiß matt, grau verfugt

WC

Verfliesung der WC-Rückwand (bis ca. 1,20 m Höhe) mit Feinsteinzeug in Farbe der Bodenfliese, Format 30/60 cm liegend verflies, grau verfugt

Lüftung

Feuchteschutzanlage

Im Wohn-, Kinder und Schlafzimmer befindet sich jeweils ein Einzelraumlüftungsgerät an der Außenwand. Durch diese wird Frischluft eingebracht und Abluft abgesaugt.
Fabrikat: Meltem



Im WC wird die Abluft mit einem Einzellüfter abgesaugt und über Dach geführt. Die Abluft im Bad wird mit einem Zweitraumanschluss realisiert.

INFO

Die Filter der Lüftungsgeräte sind gemäß Herstellervorschrift in regelmäßigen, wiederkehrenden Abständen zu reinigen und zu tauschen. Dies erfolgt über einen Wartungsvertrag. Die Verrechnung wird über die Betriebskosten durchgeführt.

Dunstabzug Küche

Nur Umluft-Dunstabzug mit Aktivkohlefilter möglich (ist nicht im Lieferumfang enthalten).

Garten + Gartenzaun

Eigengärten EG-Wohnungen

Die Erdgeschoßwohnungen erhalten zu den Terrassen eine Grünfläche zugeordnet.



Die Grünfläche wird durch einen Maschendrahtzaun (Höhe: 1,0 m) abgegrenzt. Je Garten wird eine Gartentüre ausgeführt.
Farbe: verzinkt/grau

INFO

**In den Eigengärten dürfen über Leitungsführungen (laut Vertriebsplan) keine Bäume, tiefwurzelnde Sträucher oder Hecken gepflanzt werden („Flachwurzler“ wie Liguster, Flieder, Goldregen, Edelginster, Efeu sind möglich).
Bauliche Veränderungen sind nicht zulässig.**

Kellerabteil

Ausstattung

Die Kellerabteiltrennwände werden in Holz ausgeführt.

Beschattung

Raffstore

In der hinterlüfteten Fassade wird eine Nische vorgesehen, damit ein nachträglicher Einbau eines Raffstores oder Rollladens möglich ist. Eine Leerverrohrung für die spätere Ansteuerung per Funk ist ausgeführt.

Farbvorgaben:

Behang: Graualuminium RAL 9007

Führungsschiene: gleich wie Fensterfarbton

SANITÄRAUSSTATTUNG

Badezimmerwaschtisch

Keramikwaschtisch weiß, mit verchromter Einhebelmaschine (Kalt- und Warmwasser)



WC

Keramik-Tiefspül-Wandklosett weiß mit Unterputzspülkasten und weißer Drückerplatte mit Zweimengen-Spültechnik, inkl. WC-Sitz mit Deckel, weiß



Badewanne (3-Raum-Wohnungen)

Badewanne: 180/80 cm, Acryl weiß, mit verchromter Aufputz-Einhebel- Wannenfüll- und Brausebatterie samt Schlauchbrause-garnitur mit Wandstange. Eine Dusche ist auf Sonderwunsch optional möglich (lt. Plan).



Handwaschbecken - WC

Keramikwaschebecken weiß, mit verchromter Kaltwasserarmatur



Dusche (2-Raum-Wohnungen)

Dusche 90/130 cm mit Duschtasse mit Aufputz-Einhebel-Brausebatterie samt Schlauchbrause-garnitur mit Wandstange. Seitliche Glasduschwand (Länge ca. 130 cm, Höhe ca. 200 cm) mit offenem Einstieg (ohne Türe)



Anschlüsse

Waschmaschinenanschluss

Absperrventil Kaltwasser und Abflussanschluss mit Siphon, Situierung lt. Vertriebsplan

Außenwasseranschluss Eigengarten

Frostsichere Außenarmatur mit automatischer Entleerungsfunktion, verchromt



INFO

- Die Standardausführung mit Badewanne oder Dusche erfolgt lt. Vertriebsplan.
- Duschwände müssen eine Höhe von mind. 225 cm aufweisen, wenn sich innerhalb eines 60 cm breiten Schutzbereichs Elektroinstallationen befinden! Holztürblätter sind gegen Spritzwasser zu schützen!

Bei den Tops 102, 103, 106, 107, 110, 111, 202, 203, 206, 207, 210, 211, dürfen im Badezimmer im Bereich des FBH- und E-Verteilers keine Verschraubungen, Bohrungen oder dgl. vorgenommen werden.

Küche

Kalt- und Warmwasseranschluss, Doppelspindeleckventil zum Anschluss eines Geschirrspülers, Abflussanschluss

INFO

Bei der Küchenspüle erfolgt die Wasser- und Abwasserinstallation sichtbar Aufputz. Diese ist vom Küchentischler im Unterbauschrank der Spüle zu integrieren.



Symbolfoto

Innenvisualisierung Haus 2

ELEKTROINSTALLATION

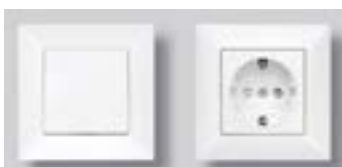
Sämtliche Schalter, Taster, Steck- und Anschlussdosen sind in Kunststoff reinweiß, in eckiger Form vorgesehen. Wenn nicht anders angegeben, werden für die jeweilige Wohnung keine Beleuchtungskörper beige gestellt. Die Standardinstallation ist in den Vertriebsplänen ersichtlich.

Zusätzliche Steckdosen, Lichtauslässe und sonstige Installationen sind, wenn technisch möglich, rechtzeitig und schriftlich auf Rechnung des Wohnungswerbers in Auftrag zu geben.

Die Situierung des Wohnungskleinverteilers und Schwachstromverteilers erfolgt im Vorraum. Ein Klingeltaster befindet sich neben der Wohnungseingangstüre.

Die Beleuchtung der allgemeinen Gänge und Flure wird mit Bewegungsmelder gesteuert.

Schalterprogramm



Schrack Visio 50
Farbe: weiß

Zählerverteiler/EVU

Der Messverteiler für alle Wohnungen wird im Elektroverteilteraum im Kellergeschoß untergebracht. Anschlussregelungen für die einzelnen Wohnungen sind von Ihnen mit dem Energieversorgungsunternehmen zu treffen.

Energieversorger: Netz OÖ GmbH

Leitungsführung

Im Gebäude sind sämtliche Leitungen Unterputz ausgeführt. In den Kellerräumen sind die Leitungen Aufputz ausgeführt.

Blitzschutz/Erdung

Das Objekt wird mit einer Blitzschutzanlage ausgestattet.

Außenbeleuchtung

Die Beleuchtung der Zugänge wird mit Bewegungsmelder und Zeitprogramm geschaltet.

INFO

Die Elektroinstallation wird auf Basis der Elektrotechnikverordnung 2020, in der zum Zeitpunkt der Planung gültigen Fassung ausgeführt. Die ÖNORM E 8015 ist nicht Vertragsbestandteil.

Internet / TV / Telefon

Das Gebäude wird von mehreren Anbietern über Lichtwellenleiter (LWL) mit Internet, TV und Telekommunikation versorgt. Die Planung sieht vor, dass jede Wohnung von den folgend verfügbaren Versorgern angeschlossen wird:

- A1 Telekom
- T-Mobile Austria GmbH (SLC)

Die Versorgung endet im Schwachstrom-wohnungsverteiler, welcher den Übergabepunkt zur Wohnungsversorgung bildet.

Ansprechpartner A1

bonus@alberater.at

+43 664 2393742

[Beratungswunsch](#)

Im Wohnzimmer befindet sich eine Kat-6 Doppeldose.

Das Schlafzimmer/Kinderzimmer und ein zweiter Platz im Wohnzimmer haben eine Leerdose, die Sie auf eigene Kosten ausstatten lassen kann.

Ein Liefervertrag mit dem Versorger ist von Ihnen zu veranlassen.

Ansprechpartner T-Mobile (SLC):

office@slc.gmbh

+43 676 9541857

ALLGEMEINES ZUM NEUBAU

Jedes neu errichtete Haus benötigt Zeit sowohl zum Austrocknen als auch zum sich Setzen. Die normale Abgabe der Baufeuchte kann behindert werden, wenn gewisse Benützungsvorsorgen nicht eingehalten werden. Insbesondere können durch mangelhaftes Lüften und Heizen feuchte Flecken entstehen, die den überall in der Luft befindlichen Pilzsporen einen besseren Nährboden bieten. Es ist daher unbedingt für ausreichende Luftumwälzung in allen Räumen zu sorgen.

Außerdem durchläuft das Bauwerk nach Fertigstellung die Phase der so genannten Kurzzeitsetzung. Infolge dieser Stabilisierungsprozesse können geringfügige Schwindrisse auftreten, die eine ganz normale Erscheinung sind und nicht notwendigerweise einen Mangel darstellen. Dies gilt auch generell für dauerelastische Verfügen jeglicher Art (Silikon, Acryl, etc.).

Aus vorgenannten Gründen empfehlen wir, die von uns bauseits auf den Gipskartonoberflächen gelieferte Malerei ein bis zwei Jahre zu belassen und dort erst nach diesem Zeitpunkt Tapezierungs- und Malerarbeiten Ihrem persönlichen

Wunsch entsprechend ausführen zu lassen. Holzoberflächen sind im ursprünglichen Zustand zu belassen.

Möbel dürfen nur mit mindestens 5 cm Hinterlüftung an Außenwände und 20 cm Hinterlüftung vor Decken und Böden montiert werden (sonst ist Schimmelbildung möglich).

! INFO

Visualisierungen und Produktabbildungen sind beispielhaft zu verstehen:

(Visualisierung: AVISU)

Die Produkte können in Natura von den Abbildungen in Farbe (Intensität, Verlauf, etc.), Glanz, Struktur, Oberflächenbeschaffenheit, etc. abweichen.

In der Bau- und Ausstattungsbeschreibung sowie auf den übergebenen Plänen abgebildetes Mobiliar sowie die Bepflanzungen in den Eigengärten gehören nicht zum Vertragsgegenstand. Die Situierung und die Art der Bepflanzung der Allgemeinbereiche sowie die Ausgestaltung der Spielfläche sind lediglich symbolhaft zu verstehen.

INFORMATIONEN ZUM HOLZBAU

Die sichtbaren Holzwände und Holzdecken sorgen für ein gleichmäßiges Raumklima, verleihen dem Zuhause eine warme, natürliche Optik und tragen zu einem angenehmen Wohngefühl bei.

Insbesondere der hervorragende Dämmwert mit gleichzeitig optimaler Wärmespeicherfähigkeit tragen zur Minimierung des erforderlichen Energiebedarfs bei. Naturholzoberflächen haben durch ihre feuchteregulierende Eigenschaft positiven Einfluss auf die Raumluftqualität und begünstigen die Raumakustik.

Zum Schutz der Holzsubstanz und damit Sie mit Naturholzoberflächen lange Freude haben, sollten Sie Folgendes beachten:

Zur Oberflächenpflege der Holzwände wischen Sie diese nur mit einem leicht feuchten Tuch ab. Vermeiden Sie stehende Nässe, harte Reibung und verwenden Sie bevorzugt milde Reinigungsmittel. Danach immer trockenwischen.

Zum Anbringen von Bildern und Befestigen von Möbeln sowie sonstigen Gegenständen verwenden Sie nur Nägel oder entsprechend passende Schrauben. (keine Dübel!)

Zum Erhalt der Naturholzoberflächen dürfen keine Farben, Öle oder Lasuren jeglicher Art aufgebracht werden.

Kleben Sie keine Fliesen, Platten, Spiegel- oder Glaselemente, Tapeten oder andere Bauteile auf Holzwände oder Holzdecken. Beim Entfernen dieser kommt es zu einer Beschädigung der Holzelemente.

Bei kleineren Montagelöchern: Verwenden Sie speziell für Holzoberflächen passende Spachtel- oder Holzreparatursets.

Bei größeren Montagelöchern: Verwenden Sie ein zum Holzton passendes Reparaturkit oder Holzfüller. Die Füllmasse ist schichtweise aufzutragen und nach dem Trocknen sanft abzuschleifen, bis die Oberfläche wieder bündig zur Umliegenden ist.

Nach dem Schleifen können Sie eine matte Oberflächenpflege, wie Wachs oder Pflegecreme, auftragen um die Schutzschicht zu stärken und den Ton des Holzes anzugleichen.

Es kann vorkommen, dass durch Trocknung oder Temperatureinflüsse feine Risse entstehen. Ebenso wie bei leichten Kratzern lassen sich diese oft durch sanftes Nachwischen oder durch eine passende Holzpflege behandeln.



INFO

**Holz ist ein natürlicher Baustoff.
Dadurch kann es im Laufe der Zeit durch
Oxidationsprozesse und UV-Einstrahlung zu
Farbveränderungen kommen!**

SONDERWUNSCHABWICKLUNG

Die Ausstattung Ihrer Wohnung können Sie selbstverständlich, soweit es der Baufortschritt und die technischen Rahmenbedingungen zulassen über Sonderwünsche an Ihre individuellen Bedürfnisse anpassen. Um Ihnen die Abwicklung Ihrer Sonderwünsche zu erleichtern, erlauben wir uns Ihnen folgende Informationen zu geben.

- Grundvoraussetzung ist, dass Ihr Sonderwunsch zeitgerecht beauftragt wird, um Bauverzögerungen auszuschließen.
- Im ersten Schritt richten Sie ein schriftliches Ansuchen per E-Mail mit Planskizze und genauer Beschreibung Ihres Wunsches an die zuständige Vertriebsmitarbeiterin bzw. den zuständigen Vertriebsmitarbeiter.
- Ihr Sonderwunsch wird dann bei uns im Haus einer Prüfung unterzogen und mündet in einer Sonderwunschvereinbarung, welche durch die OÖ Wohnbau und Ihnen unterfertigt wird.
- Mit dieser unterfertigten Sonderwunschvereinbarung wenden Sie sich direkt an die ausführenden Firmen und lassen sich einen Kostenvoranschlag geben.
- Die Beauftragung und Verrechnung des Sonderwunsches erfolgt in weiterer Folge direkt zwischen Ihnen und den ausführenden Firmen.

Bitte beachten Sie, dass die Sonderwunsch-Genehmigung seitens der OÖ Wohnbau nicht auf Rechtsnachfolger übergeht. Für alle bis zur Übergabe nicht ausgeführten Sonderwünsche, die gemäß § 16 WEG 2002 der Genehmigung durch alle Eigentümer bedürfen (zB die Errichtung einer E-Ladestation), ist nach Übergabe das Einvernehmen mit allen Eigentümern herzustellen. Die OÖ Wohnbau übernimmt in diesem Zusammenhang keine wie immer geartete Haftung.

- Wir empfehlen Aufträge ausschließlich schriftlich zu erteilen.
- Vor Schlüsselübergabe sind aus Haftungs- und Gewährleistungsgründen nur die durch die OÖ Wohnbau beauftragten Firmen und deren Subfirmen berechtigt auf der Baustelle tätig zu sein.



INFO

Vor Unterfertigung des Mietvertrages werden keine Sonderwünsche bearbeitet.

Folgende Sonderwünsche werden ausnahmslos nicht genehmigt:

- Sonderwünsche, welche das äußere Erscheinungsbild der Wohnanlage beeinflussen.
- Sonderwünsche, mit negativen Auswirkungen auf Dritte.
- Sonderwünsche, welche zu spät eingebracht wurden und dadurch eine Bauverzögerung verursachen würden.
- Sonderwünsche, welche einer behördlichen Genehmigung bedürfen.

Datum: _____

Wohnung: _____

zur Kenntnis genommen: _____

Name in Blockbuchstaben/ Unterschrift der Wohnungswerber